

Konzept für dezentrale Frauenveranstaltungen in den Regionen

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 8. Mai 2015

- Beschluss:** Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt das nachfolgend aufgeführte Konzept für dezentrale Frauenveranstaltungen.
- Politische Botschaft:** Auf der gemeinsamen Jahresklausurtagung der LAG LISA und LAG queer wurde vereinbart, anstelle einer großen zentralen Veranstaltung mehrere kleinere dezentrale Veranstaltungen durchzuführen. Aufbauend auf den thematischen Schwerpunkt der Klausur "Flucht und Asyl aus queerfeministischer Perspektive" wurden in Workshops Aktionen erarbeitet, welche zugleich als dezentrale Veranstaltungen fungieren sollen. Aus den Workshops der Aktionsentwicklung sind 3 Veranstaltungen hervorgegangen, die für das Jahr 2015 geplant werden.
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
- Finanzen:** 900 Euro
- Die Vorlage wurde abgestimmt mit:** LAG LISA & LAG queer
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinator

Abstimmungsergebnis:
Einvernehmlich beschlossen.

F.d.R.

Dresden, 12. Mai 2015



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin

1. Leipzig: Frauenfestival „Frauen und Frieden“

Am 30. Mai findet in Leipzig zum ersten Mal ein Frauenfestival statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung setzen Frauen* ein Zeichen für eine geschlechtergerechte Zukunft. Die AG LISA wird mit einem Stand über ihre Arbeit und Feminismus im Allgemeinen informieren. Darüber hinaus wollen sie explizit nochmal auf die Flüchtlingsinfos eingehen, insbesondere die Sicht und Forderungen geflüchteter Frauen.

Für die Ausgestaltung des Standes sowie die Erstellung von Infomaterial und eines Quizes über die Lage von geflüchteten Frauen* werden **300 Euro** beantragt.

2. Erzgebirge: Pilot-Veranstaltung – Interkultureller Spielenachmittag

Diese Veranstaltung soll der Auftakt zu aufbauenden Veranstaltungen sein. Inhaltlich geht es darum, Kontakt vor allem zu den asylsuchenden Frauen aufzubauen. Eine gute Möglichkeit ist, diesen Kontakt über die Kinder herzustellen. So werden Spieletage, welche von der LAG LISA Erzgebirge in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband geplant und durchgeführt werden, organisiert. Erstmals soll ein Spieletag mit einfachen Brett- und Draußenspielen und auch mit Bastelangeboten in den Sommerferien stattfinden.

Für das Besorgen von Spielen und Bastelmaterialien sowie das Bereitstellen von Getränken und kleinem Imbiss (Obst, Gebäck) fallen ca. 100 Euro an. Da geplant ist, diese Veranstaltung regelmäßig durchzuführen (womöglich ein Mal im Monat), wird für dieses Projekt **300 Euro** beantragt.

3. Bautzen: „Gewalt kennt keine Grenzen“ - Fahnenaktion am 25.11.2015 zusammen mit Asylbewerberinnen zzgl. Info-Veranstaltung im Vorfeld

Am 25.11. findet der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Symbolisch dafür werden in vielen Orten auf der Welt Fahnen zum Thema von terre des femmes gehisst. In Bautzen soll anlässlich dieses Tages zusammen mit asylsuchenden Frauen die Fahne an einer kommunalen Einrichtung gehisst werden. Im Zusammenhang mit der Aktion soll auf die schwierige Situation, welche vor allem Asylbewerberinnen ausgesetzt sind, aufmerksam gemacht werden. Inhaltlich soll dies auch im Vorfeld durch eine Infoveranstaltung geschehen.

Für diese Veranstaltung werden **300 Euro** beantragt, welche für die Raummiete, Referent_innenkosten und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Somit werden in Summe **900,00 Euro** für diese drei Veranstaltungen beantragt.

Gut ist, dass durch die Dezentralität mehr Menschen erreicht werden, vor allem auch Menschen, die nicht unmittelbar etwas mit der LINKEN zu tun haben. Wichtig ist ebenfalls, in Anbetracht der aktuellen Flüchtlingssituation, mit den Asylsuchenden in Kontakt zu treten, sie zu unterstützen und auf deren missliche Lage aufmerksam zu machen. Besonderes Augenmerk wird auf die Lage von asylsuchenden Frauen* gelegt, die oftmals extremen Schwierigkeiten nicht nur während der Flucht sondern auch in den Unterkünften, bei Behördengängen etc. ausgesetzt sind.